



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Beate Raudies (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister und Chef der Staatskanzlei

DAB+ Ausbau und Empfang

Vorbemerkung der Fragestellerin:

In Drucksache 20/1582 wurde 2023 angegeben, dass „Mindestanforderung an die Versorgung im bis Ende 2025 zu realisierenden Endausbau ist, dass das Programmangebot für 80% der Bevölkerung [...] mit gutem portabel indoor Empfang (90% Ortswahrscheinlichkeit) verfügbar sein muss.“, sowie dass derzeit eine Versorgung von 77,8% der Bevölkerung erreicht wird, beim mobilen Empfang von 97,7%. Mit den Senderstandorten NMS und Süderlügum solle die Versorgung bis Ende 2025 auf 85,1% bzw. mobil 99,1% steigen. Mitte 2024 wurde die schrittweise Umstellung von UKW auf DAB+ bis zum Juni 2031 verkündet.

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die landesweiten Hörfunkanbieter setzen bei der Verbreitung ihrer Programme nicht auf eine einheitliche Struktur von Senderstandorten und Senderstärken, so dass es bei der jeweiligen landesweiten Versorgung zu kleinen Unterschieden in einzelnen Regionen oder Gebieten kommen kann. Vor diesem Hintergrund gibt es auch keine einheitliche Versorgungsübersicht für alle Hörfunkanbieter, auf die zurückgegriffen werden könnte. Die Landesregierung hat deshalb zur Beantwortung der Kleinen Anfrage das Deutschlandradio, den NDR, den für die privaten und landesweiten freien Anbieter verantwortlichen Netz- und Plattformbetreiber Media Broadcast sowie die

Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein (MA HSH) jeweils um eine Stellungnahme zum Versorgungsstand gebeten. Diese Stellungnahmen werden nachfolgend wiedergegeben. Die Landesregierung dankt an dieser Stelle für die Unterstützung bei der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage. Generell gilt, dass der vereinbarte Übergangspfad die Möglichkeit bietet, die Empfangssituation Schritt für Schritt weiter zu verbessern.

1. Wie hoch ist die Versorgung der Bevölkerung in Innenräumen in Schleswig-Holstein aktuell?

Antwort:

Das Deutschlandradio teilt mit:

Die Innenraumversorgung liegt derzeit bei ca. 90%. Berechnet waren ursprünglich 91,1%, aber Garding musste mit etwas niedrigerer Leistung als geplant in Betrieb genommen werden und Itzehoe hat noch ein Provisorium als Antenne.

Der NDR teilt mit:

Die Innenraumversorgung liegt bei über 90%. Die DAB+ Versorgung für die Ketten von Welle Nord, NDR 2 und NDR Kultur sind mit der UKW Versorgung heute bereits vergleichbar. Für die Ketten von NDR Info und N-JOY ergibt sich eine deutlich bessere Versorgung über DAB+ gegenüber UKW.

Media Broadcast teilt mit:

Die Innenraumversorgung liegt aktuell bei über 85%, d. h. insgesamt mehr als 2,4 Mio. Einwohner Schleswig-Holsteins können indoor ($>69\text{dB } [\mu\text{V/m}]$, mit 90% Ortswahrscheinlichkeit) ihren regionalen DAB+-Multiplex empfangen.

2. In welchen Regionen/Gebieten gibt es keine zuverlässige DAB+-Netzabdeckung in Innenräumen?

Antwort:

Das Deutschlandradio teilt mit:

Die aktuelle Innenraumversorgung kann der Anlage 1 entnommen werden (obere Grafik). Die wenigen weißen Flecken zeigen die noch nicht versorgten Gebiete.

Der NDR teilt mit:

Die Netzabdeckung Stand Juli 2025 ist in allen Regionen sehr gut und kann der Anlage 2 entnommen werden.

Media Broadcast teilt mit:

Es ergeben sich noch einzelne Versorgungslücken in allen vier Verbreitungsgebieten (Heide im Kanal 8C, Kiel im Kanal 5A, Lübeck im Kanal 9D und Flensburg/Sylt im Kanal 11D). In der Region Heide wird aktuell lediglich über den Standort Heide (8C) verbreitet. Somit ergeben sich Lücken u. a. im Gebiet um Brunsbüttel/Marne als auch bei Garding. In der Region Kiel (5A) sind drei Standorte in Betrieb (Kiel, Hennstedt, Neumünster – derzeit in anderem technischen Kanal verbreitet). Hier gibt es Lücken in den Randgebieten der Re-

gion, z. B. im Raum Itzehoe oder Rendsburg. Auch in der benachbarten Region Lübeck im Kanal 9D sind drei Sender in Betrieb (Lübeck, Bungsberg, Mölln). In den Randgebieten sind auch hier Lücken, etwa im Raum Bad Segeberg, wo in Kürze ein Repeater Abhilfe schaffen soll, als auch z. B. auf der Insel Fehmarn. Gleichfalls sind drei Sender im Gebiet Flensburg/Sylt (11D) in Betrieb (Flensburg, Westerland, Süderlügum). Das Gebiet ist noch raumgreifender und bietet Verbesserungspotential z. B. auch im Übergang zu Heide im Raum Husum, den Inseln Föhr oder Helgoland als auch im Raum Bredstedt und Husum. Eine grafische Übersicht ergibt sich aus Anlage 3.

3. Wie hoch ist die unterwegs-Versorgung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein aktuell?

Antwort:

Das Deutschlandradio teilt mit:

Die mobile Versorgung mit DAB+ liegt derzeit bei 99,6%.

Der NDR teilt mit:

Der mobile Empfang für die Programme des NDR ist in über 99% der Fläche möglich.

Media Broadcast teilt mit:

Die mobile Versorgung liegt bei über 99%.

4. In welchen Regionen/Gebieten gibt es keine zuverlässige DAB+-Netzabdeckung für unterwegs?

Antwort:

Das Deutschlandradio teilt mit:

Details zur outdoor Versorgung können ebenfalls der Anlage 1 (untere Grafik) entnommen werden.

Der NDR teilt mit:

Es gibt in nahezu allen Regionen/Gebieten eine zuverlässige DAB+ Netzabdeckung für den mobilen Empfang (siehe Anlage 2).

Media Broadcast teilt mit:

Die Fläche Schleswig-Holsteins ist hinreichend versorgt (siehe auch Anlage 3). Wie zur Antwort auf Frage 2 beschrieben würde ein weiterer Ausbau selbstverständlich auch die mobile Versorgung weiter verdichten und absichern, etwa auf den Inseln oder in der Fläche der Region Flensburg.

5. Wann werden die Senderstandorte in Neumünster/Armstedt und in Süderlügum in Betrieb genommen?

Das Deutschlandradio teilt mit:

In Neumünster ist für den K 5C (bundesweiter Multiplex) kein Standort geplant. Stattdessen verwenden das DLR den Sender Hennstedt (Inbetriebnahme 04.10.2022). Der Standort Süderlügum ist seit dem 13.07.2022 für den K 5C in Betrieb.

Der NDR teilt mit:

Der NDR hat den Standort Neumünster-Armstedt bereits seit 2021 in Betrieb. Seit 2025 wird dort auch ein privater Multiplex abgestrahlt. Der NDR hat sich gegen den Standort Süderlügum entschieden und nutzt alternativ den Standort Niebüll Stadt.

Media Broadcast teilt mit:

Die beiden Standorte sind Ende 2024 bzw. zu Beginn des Jahres 2025 in Betrieb genommen worden und sind in oben genannten Versorgungsrechnungen bereits berücksichtigt.

6. Wie wird sich die Versorgung der Bevölkerung in Innenräumen und unterwegs durch die Inbetriebnahme der beiden Senderstandorte in Neumünster/Armstedt und in Süderlügum verändern?

Das Deutschlandradio und der NDR verweisen auf ihre Antworten zu Frage 5.

Media Broadcast teilt mit:

Mit der Inbetriebnahme von Neumünster/Armstedt und Süderlügum konnte die indoor Versorgung – nach Einwohnern gemessen – um über 7% auf nun mindestens 85% verbessert werden. Insgesamt sind nun annähernd 87% der Fläche Schleswig-Holsteins indoor versorgt.

7. In der Pressemitteilung¹ vom 28.6.24, in der die Umstellung von UKW auf DAB+ verkündet wurde, heißt es, dass „künftig DAB+ Radios [...] als Funktion [...] regionalisierte Warnmeldungen [...] erhalten“. Wie plant die Landesregierung sicherzustellen, dass alle Einwohner:innen im Krisenfall ab 2035 erreicht werden können, insb. diejenigen, die sich durch ein älteres DAB+-Radio ohne diese Funktion in Sicherheit wiegen oder auch im Falle eines Ausfalls des Mobilfunknetzes, so dass Warnmeldungen über Cell Broadcast nicht empfangen werden können?

Antwort:

Künftige DAB+ Radios werden zusätzlich zum klassischen Radioempfang als Funktionen unter anderem eine Echtzeit-Aktivierung, Aufweckfunktion, Umschaltfunktion (Radios wechseln im Warnfall auf Sender, die Warnungen übermitteln), regionalisierte Warnmeldungen, Textmeldungen sowie eine Testfunktion erhalten. Dies wird das Warnsystem in Deutschland noch effizienter machen. Allerdings plant die Landesregierung, wie bisher auch, keine Kontrolle der Haushalte über die Verfügbarkeit von Empfangsgeräten.

Die Landesregierung weist auf die umfassenden Vorteile der DAB+-Nutzung gerade auch für Krisenfälle in ihrer Öffentlichkeitsarbeit bereits heute hin, und wird dies weiterhin und zunehmend tun.

Auch auf ihrer Internetseite www.schleswig-holstein.de/bevoelkerungsschutz informiert die Landesregierung umfassend darüber, auf welchen Wegen die Menschen gewarnt werden. Hier sind alle Warnmittel wie Apps, "klassische"

¹ https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/I/Presse/PI/2024/CdS/240628_cds_dabplus

Medien wie Radio und Fernsehen, soziale Medien sowie Informationstafeln in Städten als auch CellBroadcast und auch zunehmend wieder Sirenen aufgeführt. Dies bezieht bereits heute den Baustein DAB+ und die Zeitplanung für die Umstellung bis hin zur Empfehlung ein, rechtzeitig die in den Haushalten verfügbaren Empfänger auf DAB+-Tauglichkeit zu prüfen. Wie in allen Bereichen des Selbstschutzes kommt es entscheidend darauf an, dass die Bürgerinnen und Bürger durch Vorsorge und umsichtiges Handeln die Einsatzkräfte entlasten und dazu beitragen, dass Krisen besser bewältigt werden. Hierzu gehört auch, sich über das für den Wohnort geeignete Warnmittel zu informieren. Batteriebetriebene DAB+ Empfänger sind heute bereits ab etwa 30€ im Handel erhältlich.

8. Welche weiteren Schritte sind ab 2026 zum DAB+ Ausbau geplant?

Antwort:

Das Deutschlandradio teilt mit:

Konkret hat das DLR für 2026 keinen weiteren Ausbau für Schleswig-Holstein geplant, da das Land wegen der Abschaltung einzelner UKW-Standorte bereits in diesem Jahr ein Ausbauschwerpunkt war. Es ist jedoch noch geplant, den Standort Puttgarden auf Fehmarn zum Sendernetz hinzuzufügen. Das wird vermutlich in 2027 erfolgen und die dortige indoor Empfangsmöglichkeit deutlich verbessern.

Der NDR teilt mit:

Für den NDR werden auch in Zukunft Verbesserungen und sinnvolle Arrondierungen geprüft und ggf. umgesetzt. Ein weiterer Ausbau ist vorbehaltlich entsprechender Geschäftsleitungsbeschlüsse u.a. für die Insel Fehmarn geplant. An einigen Standorten sind Leistungserhöhungen und andere Modifikationen in Prüfung.

Media Broadcast teilt mit:

Die privaten und freien Programmveranstalter in den jeweiligen Regionen müssen sich mehrheitlich auf einen gemeinsamen Aufbau einigen, da diese gesamtheitlich über den jeweiligen Kanal verbreitet werden. Für den ein oder anderen umsatzschwächeren Programmveranstalter ist ein zusätzlicher Ausbau aktuell schwierig zu realisieren. Daher sei für einen weiter beschleunigten Ausbau auch finanzielle Unterstützung erforderlich.

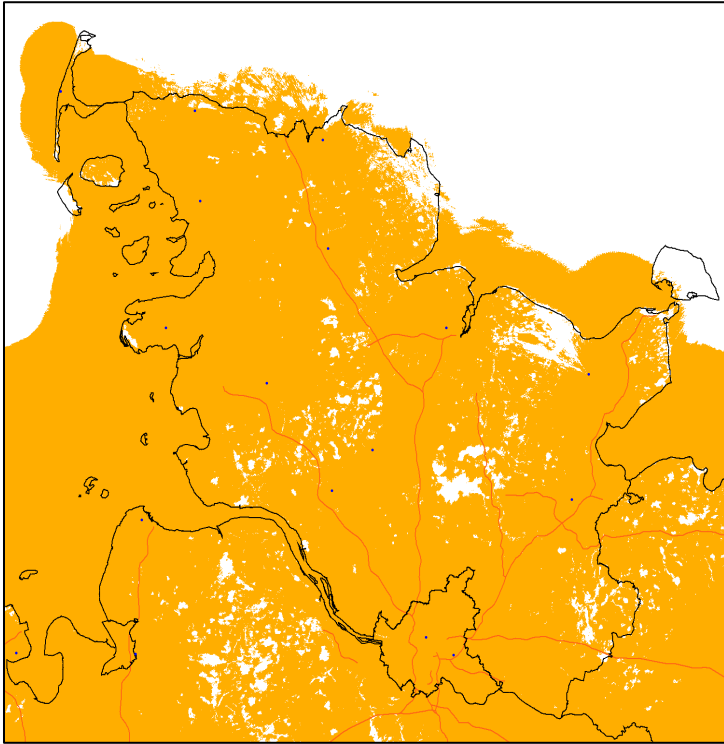
Schon jetzt liegt der aktuelle Ausbau über dem ursprünglich avisierten Zeitplan. Ein weiterer Ausbau scheint u. a. im Kanal 11D möglich (Standorte Schleswig, Bredstedt), konsensual erscheint gleichfalls der Ausbau der Versorgung im Raum Bad Segeberg. Weiterer Ausbau ist technisch in den beschriebenen Lücken machbar, u. a. mit Standorten auf den Inseln (Puttgarden, Föhr, Helgoland).

Die MAHSH weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die im Rahmen des Zuweisungsverfahrens von der Media Broadcast als Plattformbetreiber geforderte Mindestversorgung im Endausbau von 80 Prozent der Bevölkerung mit gutem portabel indoor Empfang aktuell übererfüllt ist. Im Sinne einer gelingenden digitalen Transformation des Hörfunks wird mittelfristig gleichwohl

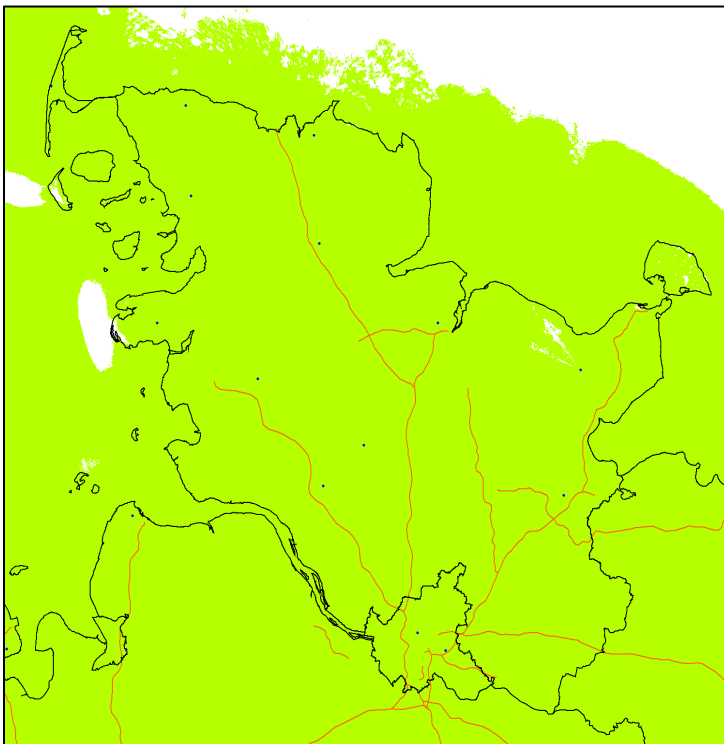
eine weitere Verdichtung des Sendernetzes für die privaten Veranstalter unabdingbar sein. Entsprechend findet sich in der Ausschreibung zur Plattformzuweisung vom April 2022 auch folgender Zusatz: *„Soweit möglich soll zudem darauf hingewirkt werden soll, dass 90 % der Bevölkerung des Landes Schleswig-Holstein mit gutem portabel indoor Empfang (90 % Ortswahrscheinlichkeit) versorgt werden.“*

Die Landesregierung teilt diese Einschätzung der MAHSH.

Inhouse-Versorgung S-H Deutschlandradio:



Mobile Versorgung S-H Deutschlandradio:

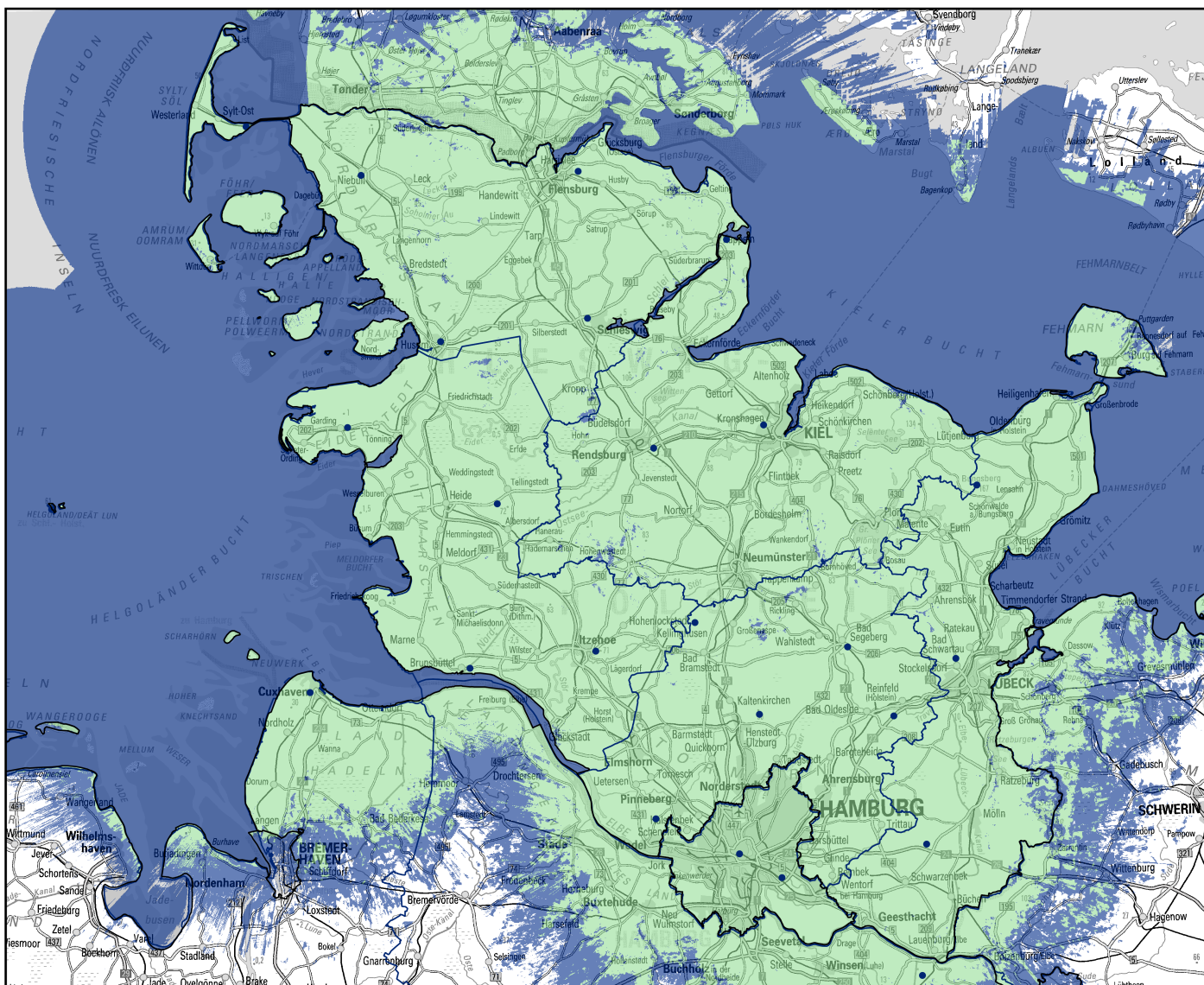


DAB+ - Empfangsprognose

für Schleswig-Holstein

NDR_{SH} - Mux

NDR1 Welle Nord | **NDR2** | **NDRkultur** | **NDR Info** | **NDR Info Spezial** | **NJOY** | **NDRBlue** | **NDR Schlager**



DAB + NDR MUX
Schleswig-Holstein
Stand: Juli 2025

				Multiplexe und Programme	
				NDR SH	
				NDR 1 Welle Nord *	
				NDR 2	
				NDR kultur	
				NDR Info	
				NDR Info Spezial	
				N-JOY	
				NDR Blue	
				NDR Schlager	
Senderstandorte		Polarisation (h = horizontal, v = vertikal)	Antennendiagramm (ND = rund, D = gerichtet)	Kanäle/Frequenzen und Sendeleistungen	
Flensburg	Flensburg-Engelsby	v	D	12 B 225,648 MHz	10.0 kW
	Husum	v	D		1.25 kW
	Kappeln-Ost	v	D		0.1 kW
	Morsum	v	D		6.3 kW
	Niebüll-Stadt	v	D		0.63 kW
	Schleswig-Stadt	v	ND		2.0 kW
Heide	Brunsbüttel	v	D	11 B 218,640 MHz	5.0 kW
	Garding	v	D		2.0 kW
	Heide-Weimbüttel	v	D		10.0 kW
	Helgoland	v	D		0.4 kW
	Itzehoe	v	D		1.6 kW
Kiel	Bungsberg-Mönchneversdorf	v	D	9 C 206,352 MHz	2.0 kW
	Kiel-Kronshagen	v	D		10.0 kW
	Neumünster-Armstedt	v	D		4.0 kW
	Rendsburg-Ost	v	D		1.0 kW
Lübeck	Bungsberg-Mönchneversdorf	v	D	9 A 202,928 MHz	5.0 kW
	Lauenburg-Echem	v	D		0.5 kW
	Lübeck-Stockelsdorf	v	D		2.0 kW
	Mölln-Fuhlenhagen	v	D		5.0 kW
Norderstedt	Bad Segeberg	v	D	10 C 213,360 MHz	2.0 kW
	Henstedt-Ulzburg	v	D		10.0 kW
	Meddewade	v	D		0.2 kW
	Wedel-Wittsmoor	v	D		10.0 kW

* In Hamburg und Umgebung kann NDR 1 Welle Nord auf dem Kanal 10A empfangen werden.

DAB+ Schleswig-Holstein: regionales Netz - Ausbauplanung 2025

IST (April 2025)

Hinzugekommene Sender Neumünster-Armstedt (2kW, 6B) und Süderlügum (2kW), insgesamt 10 Sender:

1. Sylt (Westerland)
2. Lübeck
3. Kiel
4. Heide
5. Hennstedt (Itzehoe)
6. Flensburg
7. Mölln
8. Suederluegum
9. Bungsberg
10. Neumuenster

